

Schulmodell der neuen Grundschule



So sieht die neue Waldmeisterschule aus

Für den Neubau der Waldmeisterschule wurde nun das Modell der neuen Gebäude vorgestellt.

Die Wand im Vordergrund zeigt dabei zum Grundstück der Kirche St. Agnes. Linkerhand befindet sich die Waldmeisterstraße, rechts die Adlerfarnstraße.

Von der Waldmeisterstraße aus führt eine Tiefgarageneinfahrt in die Tiefgarage unter der Turnhalle. Die Turnhalle ist das quadratische Gebäude vorne links mit dem Gestänge oben drauf.

Anstelle der alten Turnhalle entsteht ein schmales, längliches

Nebengebäude mit einer Hausmeisterwohnung – rechts im Bild. Und hinten im Bild befindet sich schließlich das neue große Schulgebäude. Laut Ausschreibungstext für die Bauarbeiten entsteht eine „4-zügige Grundschule mit Mensa und Versammlungsstätte in Wechselnutzung. Außerdem sind eine Doppelsporthalle und Freisportanlagen geplant, die auch für außerschulische Zwecke genutzt werden sollen. Desweiteren soll eine Tiefgarage mit 28 Stellplätzen gebaut werden, die sowohl von der Schule als auch der Sporthalle genutzt werden kann.“

Der Neubau soll bis zum September 2024 in mehreren Bauabschnitten fertiggestellt werden. kk



Dieses Jahr wieder „Kreatives Schaffen“

Alle zwei Jahre findet unser kleiner Kreativ- und Kunsthandwerkermarkt „Kreatives Schaffen in der Lerchenau“ statt. Der Termin für dieses Jahr ist am **10./11. November** im Pfarrsaal von St. Agnes. Teilnahme und Eintritt sind frei – als Teilnahmegebühr erwarten wir lediglich eine Kuchenspende für unser nachmittägliches Kaffee- und Kuchenangebot. Wenn Sie selbst Kunst oder Selbstgemachtes ausstellen und anbieten wollen, melden Sie sich bitte jetzt schon bei Jutta Huber an unter Telefon: 3 51 39 27 oder per E-Mail unter jutta@wieseldesign.de kk

Volksmusik im Eschengarten

Der „Isargau – Bayerische Heimat- und Volkstrachtenvereine München“ veranstaltet regelmäßig ein offenes Sänger- und Musikantentreffen, das immer an einem anderen Ort stattfindet. Im September ist der Veranstaltungsort das Vereinsheim des Heimat- und Volkstrachtenvereins Edelweiß Stamm München-Lerchenau. Es ist ein offenes Sänger- und Musikantentreffen, kommen kann jeder. Interessierte Musikgruppen und Sänger können sich im Vorfeld gerne anmelden. Aber auch ein spontaner Besuch ist erwünscht. Ein festes Programm gibt es nicht. Es wird musiziert und gesungen. Und wer nicht selbst musiziert darf gerne auch nur zum Zuhören kommen.

Das offene Sänger- und Musikantentreffen findet am Montag, den **10. September** von 19.30 bis ca. 22.00 Uhr statt (geöffnet ab 18.00 Uhr). Der Eschengarten ist in der Ebereschenstr. 17. Weitere Informationen unter Tel. 08073/916361. kk

Mit dem Rad nach Freising

Mit dem Fahrrad wollen wir von der Lerchenau nach Freising fahren. Entlang der Amper führt uns der ca. 50 km lange reizvolle Weg über den Kranzberger See bis nach Freising. Diese schöne Tour haben wir schon einmal letztes Jahr durchgeführt und wiederholen sie gerne.

Startpunkt ist die Lerchenau. Zurück geht es mit der S-Bahn bis Feldmoching. Die Tages-Tour ist vom Wetter abhängig, daher gibt es noch keinen Termin, sondern alle potenziell Interessierten werden gebeten, sich bei Willi Tartler unter Tel. 35 444 24 zu melden. Ein Termin wird dann kurzfristig vereinbart. kk

Geschwindigkeitsbegrenzung

Tempo 30 vor Kindergärten

Seit gut drei Monaten gilt an der Lerchenauer Straße vor dem zweisprachigen Kindergarten „Kids Campus“ in Höhe der Irisstraße Tempo 30 für alle Verkehrsteilnehmer. Die Aktion geht auf einen Beschluss zurück, der es erlaubt, auf Hauptverkehrsstraßen, in Höhe von Kindergärten oder Schulen, eine Tempo-30-Zone einzurichten. Das Tempolimit gilt Wochentags bis 18.00 Uhr, doch kaum einer hält sich auf diesem kurzen Stück daran.

Warum es allerdings nur am Kindergarten in Höhe der Irisstraße ein Tempolimit gibt und nicht auch vor dem Kindergarten „Joki“ an der Ecke Dahlienstraße/Lerchenauer Straße, ist nicht ganz nachzuvollziehen. kk

Der Bürgerverein lädt ein zum Besuch der Wieskirche und Füssen

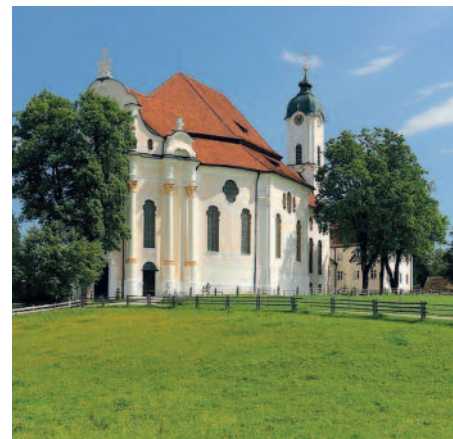
Busausflug zur Wieskirche und nach Füssen – einige Plätze sind noch frei

Am Samstag, den **15. September** fährt der Bürgerverein Lerchenau mit dem Bus zur Wieskirche und nach Füssen.

Zuerst geht es nach Steingaden. Die dortige Basilika ist wegen Renovierungsarbeiten leider für ein ganzes Jahr geschlossen. Zugänglich ist aber wenigstens ein kleiner Kräutergarten. Vor allem aber ist Steingaden der Ausgangspunkt für eine ca. eineinhalbstündige reizvolle Wanderung zur Wieskirche. Wer nicht gehen mag oder kann, darf mit dem Bus dorthin fahren. Bis die Wanderer eingetroffen sind, kann man sich im Gasthaus Moser an der Wieskirche, wo wir reserviert haben, schon ein wenig stärken.

Die Rokoko-Wallfahrtskirche gehört zu den UNESCO-Weltkulturerbestätten und ist immer eine Besichtigung wert. Nach der Wieskirche fahren wir weiter nach Füssen. Dort haben Sie Gelegenheit, an einer ca. eineinhalbstündigen Altstadt-Führung teilzunehmen.

Über kleine Strecken und eventuell mit einem Abstecher über den Aussichtspunkt Hohenpeißenberg (je nach Wetter und Lust und Laune) geht es wieder zurück nach München.



Die Wieskirche bei Steingaden

Abfahrt in der Lerchenau ist um 8.15 Uhr an der Kirche St. Agnes. Der Fahrpreis für die Busfahrt inkl. Führung beträgt 22,- Euro pro Person. Ein paar Plätze sind in unserem Bus noch frei. Mitfahren dürfen gerne auch Interessierte aus anderen Stadtteilen Münchens. Anmeldung bitte bei Karola Kennerknecht unter Telefon 8119667 oder unter bv-Lerchenau@t-online.de. kk

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Hans-Klaus Gailer

Lerchenauer Str. 195, München-Lerchenau

Auf gute Nachbarschaft beim „Wohnen für alle“

Anfang August lud die Gewofag sowohl Mieter als auch Anwohner in der Schittgablerstraße zu einem Nachbarschaftsfest ein. Vor einem guten halben Jahr bezogen die neuen Mieter die 46 Wohnungen. Die Wohnanlage in der Lerchenau ist das dritte Gewofag-Projekt im Wohnungsbaufortprogramm der Landeshauptstadt München.

Schnell bezahlbaren Wohnraum schaffen – das war das Ziel der acht zwei- und dreigeschossigen Gebäude an der Schittgablerstraße. Besonders schnell wurde dann auch die Baugenehmigung dafür erteilt, obwohl sie gegen bestehende Bauvorschriften verstieß, was von Teilen der Bürgerschaft durchaus kritisch registriert wurde.

Im Rahmen des Wohnungsbaufortprogramms wurden 30 Ein-, sieben Zwei-einhalb- und neun Dreizimmerwohnungen sowie ein Gemeinschaftsraum in Holzsystembauweise gebaut. Zu den neuen Mietern zählen zu gleichen Teilen anerkannte Flüchtlinge sowie berechnete



Haushalte verschiedener Einkommensstufen.

Bewohner und Anwohner hatten die Gelegenheit, sich auf dem Fest besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Die Anregung, zur besseren Kommunikation einen Schaukasten anzubringen wurde vom Veranstalter gerne aufgenommen.

Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft Gewofag ist Münchens größte Vermieterin. Auch die als Pilotprojekt entstandene Parkplatzüberbauung am Dan-tebad wird von ihr vermietet.

Der Bürgerverein Lerchenau e.V. wünscht unseren künftigen Nachbarn an der Schittgablerstraße alles Gute für ihren neuen Wohnort!
hj/kk



Unsere neue Webseite

In eigener Sache

Datenschutzrichtlinien gelten auch für uns

Auch wir sind von der neuen Datenschutz-Grundverordnung nicht verschont geblieben und müssen die zum Teil sehr umfangreichen Auflagen erfüllen. Wir haben bei dieser Gelegenheit auch gleich unsere Webseite neu gestaltet und auf ein auch für Smartphones geeignetes Design umgestellt.

Bei der Aufnahme in unseren Verein haben Sie uns Ihre persönlichen Daten mitgeteilt. Wir benötigen diese Daten, um Sie mit unserem Newsletter über die Entwicklungen und Aktivitäten im Verein zu informieren. Wir laden Sie zu Veranstaltungen ein und ziehen einmal jährlich den Mitgliedsbeitrag ein. Gegebenenfalls erhalten Sie für Spenden eine Spendenquittung. Dazu liegen der 1. und 2. Kassiererin sowie der Vorstandsvorsitzenden Ihre Daten vor. Mit der Verteilung der Ler-

chenau Aktuell per E-Mail oder als Ausdruck für Ihren Briefkasten sind mehrere Personen beauftragt. Ältere Mitglieder erhalten bei runden Geburtstagen eine Glückwunschkarte, weshalb wir gegebenenfalls Ihr Geburtsdatum heranziehen, sofern Sie es angegeben haben.

Dabei werden wir selbstverständlich Ihr Interesse am Schutz Ihrer persönlichen Daten berücksichtigen und die damit befassten Personen auf die Einhaltung der erforderlichen Richtlinien verpflichten.

Für andere als satzungsgemäße Zwecke verwenden wir Ihre Daten nicht. Gespeichert werden Ihre Daten in passwortgeschützten Excel-Dateien. Wenn Sie Fragen zu Ihren Daten haben, können Sie sich an Karola Kennerknecht, Tel. 8119667, wenden.
kk

Ein Leben für die Kirchenmusik



Max Müller mit dem Kirchenchor (2011)

Herr Max Müller prägte für fast 45 Jahre das kirchliche Leben und besonders den Kirchenchor St. Agnes. Wie sehr er dieses Amt mit seiner musikalischen Persönlichkeit gestaltet hat, konnte man beim bewegenden Abschieds-Gottesdienst am Sonntag, den 15. Juli erleben. Die große Wertschätzung die Herrn Müller nicht nur von Herrn Pfarrer Kurzydem, Herrn Pfarrer Hagl, den Diakonen Herrn Kreysing, Herrn Hetterich sowie den Pastoralreferenten Herrn Rauch und Frau Schönfelder, Vertreter der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates entgegen gebracht wurde, lässt erahnen, welche Persönlichkeit da zu ersetzen ist.

Nicht zuletzt deshalb hat der Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Müller bei der gemeinsamen letzten Messe, der Missa C von Charles Gounod und dem Lobgesang von Dimitri Bortnjanski, alle Inbrunst hineingelegt. Schließlich hat er den Kirchenchor zu dem gemacht, was er nun ist, nämlich anspruchsvoll und dadurch erfolgreich. Um dieses Niveau zu halten, sind ständige Proben unerlässlich. Herr Müller hat sich bereit erklärt bis auf weiteres jeden Donnerstag mit seinem Chor zu proben, bis ein Nachfolger in Sicht ist. Da Herr Max Müller studierter

Kirchenmusiker mit dem Hauptfach Orgel und den üblichen Pflichtfächern wie Chorleitung, Musik- und Harmonielehre, Orgelbaulehre, Gottesdienstgestaltung, etc. ist, verlieren wir in ihm einen in allen Sparten ausgebildeten Fachmann.

Gerade weil er eine so lange Zeit einen erheblichen Teil seiner Freizeit den umfangreichen Aufgaben eines Kirchenmusikers gewidmet hat, hat er sich einen entspannten Ruhestand redlich verdient.

Der Bürgerverein Lerchenau bedankt sich recht herzlich bei Herrn Max Müller, einem außergewöhnlichen Künstler und Menschen.

Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen, sehr geehrter Herr Müller gh



Ungewollte Terminpannen

Lauter Ausfälle

Unsere letzten geplanten Veranstaltungen waren wetterbedingt nicht gerade erfolgreich. Während es für unsere **Bootstour** an der Altmühl zu nass war – es regnete an diesem Tag – war es für die **Pilzexkursion** wohl den Sommer über zu trocken. Jedenfalls schaut es mit der Schwammerlernte in unseren Regionen bisher ziemlich düster aus. Die Pilzexkursion musste daher für dieses Jahr leider entfallen. Für die Bootstour bemühen wir uns um einen Ersatztermin, der mit den bisher angemeldeten Teilnehmern noch vereinbart wird. Ausgefallen ist unerwarteterweise schließlich auch noch unser **Stammtisch** im August, denn das Restaurant „La Giara“ hatte kurzerhand seinen Betriebsurlaub um einen Tag verlängert und damit unseren Stammtisch-Mittwoch zum letzten Urlaubstag des Lokals erklärt. Pech für die, die vor verschlossenen Türen standen. Wir bitten alle Planänderungen zu entschuldigen. kk

Jetzt doch viergleisiger Ausbau der Bahnstrecke München–Landshut?

Als die möglichen Varianten für die Beseitigung der Bahnschranke in der Fasanerie erörtert wurden, wurde seitens der Bahn zuletzt beteuert, dass es nicht geplant sei, die Strecke München–Landshut viergleisig auszubauen. Ein wichtiger Faktor für die Planung einer Unterführung.

Doch bereits 2017 hat das bayerische Verkehrsministerium seine Pläne geändert und Untersuchungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Bahnstrecke in Auftrag gegeben. Dabei können die Gleise erweitert werden oder aber auch eine

zweite Gleisstrasse – etwa entlang der Autobahn A92 – gebaut werden.

„Entgegen der Zusagen aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern ist in den planerischen Überlegungen auf Bundes- und Länderebene nicht nur eine Studie über das Projekt gefertigt worden, sondern auch eine Aufnahme in das Programm „Bahnausbau Region München“ erfolgt. Dies widerspricht allen auch teilweise gemeinsam besprochenen Überlegungen, die wir im Verkehrsministerium diskutiert haben.“, so Joachim Unterländer. Der Landtagsabge-

ordnete hat sich mit dem Wunsch einer gemeinsamen Besprechung zu diesem Thema an das Bündnis München-Nord gewandt, dem auch der Bürgerverein Lerchenau angehört.

Mit Fertigstellung der 2. Stammstrecke könnte das S-Bahn-Angebot auf der Strecke der S1 nur erweitert werden, wenn die Gleise ausgebaut würden. Dass die Strecke schon jetzt zu den am stärksten frequentierten Routen Bayerns zählt, wissen die Pendler, die jeden Tag vor den häufig geschlossenen Schranken warten. Offenbar hatte man diese Erkenntnis ein paar Jahre zuvor im Ministerium noch nicht.

Das Verkehrsministerium hat Ergebnisse der Untersuchungen für die zweite Hälfte 2019 angekündigt. kk

Befürchtete Lärmbelästigung

Demo gegen die Verlegung der Hubschrauberstaffel

Die Hubschrauber der Landespolizei sollen vom jetzigen Standort am Flughafen in Freising nach Oberschleißheim verlagert werden, wo bereits die Bundespolizei stationiert ist. Da viele Einsätze der Polizei im Süden von München stattfinden, muss auch in Feldmoching und im Hasenberg mit mehr Fluglärm gerechnet werden. Erwartet werden ca. 3500 zusätzliche Flugeinsätze jährlich, die auch nachts stattfinden können.

Warum eine Verlegung vom jetzigen Standort am Flughafen nach Oberschleißheim überhaupt notwendig wird, konnte nicht eindeutig geklärt werden. Auf Anfrage des Landtagsabgeordneten Joachim Unterländer bekräftigte Innenminister Joachim Herrmann jedenfalls, dass bereits eine hohe Summe in Grundstückskäufe investiert worden sei und eine Umorientierung auf andere Standorte nicht nur hohe Verluste verursachen würde, sondern auch intensiv geprüft wurde. Herrmann erwartet sich Synergieeffekte mit der Bundespolizei, damit dann die Rettung aus der Luft noch weiter verbessert werden kann.

Für die schon seit Jahren herumgeisternden Pläne läuft jetzt das Planfeststellungsverfahren. Bis 3. September konnte dagegen Klage eingereicht werden, was

sowohl die Gemeinde Oberschleißheim ankündigte, als auch der Bund Naturschutz und in letzter Sekunde auch noch die Stadt München, die sich in dem jahrelangen Prozess bisher sehr zurückhaltend verhalten hatte.

Aktiver zeigt sich dagegen die Gemeinde Oberschleißheim, die schon 2013 erfolgreich gegen das Genehmigungsverfahren klagte. Das Verwaltungsgericht hob die Genehmigung auf und forderte ein Planfeststellungsverfahren, das das Bayerische Innenministerium nun in Gang gebracht hat.

Vor allem die Erfolgsaussichten für die Klage des Bund Naturschutz stehen gar nicht so schlecht. „Wir wollen mit unseren Experten in den nächsten Wochen die erforderlichen Argumente zusammentragen, um die Bevölkerung von Ober-

schleißheim und des Münchner Nordens vor weiterem Lärm zu schützen. Der vorliegende Planfeststellungsbeschluss wird in diesem Zusammenhang auf ausreichende Berücksichtigung der seltenen geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume untersucht“, so Christian Hierneis, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe München. „Die Klage wird uns sicherlich 10.000 Euro an Anwalts- und Gerichtskosten verursachen. Der Schutz der Bevölkerung, der Tiere und Pflanzen im Münchner Norden ist dies dem BN immer wert. Vielleicht bekommen wir auch ein paar Spenden“, hofft Christian Hierneis.

Die örtliche Bürgerinitiative in Oberschleißheim ruft für Freitag, den **28. September** ab 17.00 Uhr zur Demonstration auf dem Oberschleißheimer Volksfestplatz an der Theodor-Heuss-Straße auf. Natürlich wird auch rege Beteiligung aus unserem Stadtbezirk erwartet, denn schließlich werden die meisten Hubschrauber über unsere Köpfe hinweg fliegen. Solidarität mit unserer aktiven Nachbargemeinde ist also gefragt. kk

Repair-Café – Teilnehmer gesucht

Reparieren ist besser als wegwerfen! An die 20 Initiativen bieten in München mittlerweile regelmäßig und erfolgreich „Repair-Cafés“ an, in denen die Möglichkeit besteht, alle möglichen Dinge von kundigen Privatleuten reparieren zu lassen oder sich bei der Reparatur Hilfe zu holen. Das Spektrum der Reparaturgegenstände umfasst praktisch alle transportablen Haushaltsgegenstände: Toaster, Föhne, Fahrräder, Plattenspieler und Kassettenrekorder oder auch Nähmaschinen u. v. m.

Wäre sowas auch in der Lerchenau denkbar? Gibt es hier auch technisch versierte Ehrenamtliche, die bei Kaffee und Kuchen einen Nachmittag lang Spaß am Helfen hätten? Wir möchten das herausfinden und rufen alle, die ein Händchen für leichtere Reparaturen haben und sich grundsätzlich vorstellen könnten, ihre Hilfe anzubieten, auf, sich bei uns zu melden (Karola Kennerknecht, Tel. 8119667 oder bv-Lerchenau.de). Vielleicht kann zukünftig auch in der Lerchenau mehr repariert und weniger weggeworfen werden? kk

Politisches Gespräch

Feldmochinger Hofgespräche

In der Reihe „Feldmochinger Hofgespräche“ veranstaltet „Heimatboden“ einen weiteren Gesprächsabend zur Entwicklung im Münchner Norden. Nach der Bayernpartei und den Freien Wählern ist nun die CSU an der Reihe. Der CSU Fraktionsvorsitzende im Münchner Stadtrat Manuel Pretzl und der Bundestagsabgeordnete für den Münchner Norden, Bernhard Loos sind die Gäste der Veranstaltung, die am Mittwoch, den **19. September** um 19.30 Uhr am Hof der Familie Kagerbauer an der Feldmochinger Straße 373 stattfindet.

kk

Jede Spende zählt

Spenden für die Kunst

An dieser Stelle wollen wir Sie über das bisherige Spendenaufkommen für die geplante Skulptur an der Wilhelmine-Reichard-Straße informieren. Mit ca 1500 Euro ist bislang ein gutes Zehntel der Gesamtkosten zusammengekommen. Darunter sind auch zwei Spender, die jeweils 500 Euro gegeben haben (Spender ab 500 Euro erhalten eine namentliche Erwähnung am Sockel der Figur). Leider haben wir von BMW eine Absage erhalten.

Bis wir den nötigen Gesamtbetrag zusammen haben, wird es wohl noch etwas dauern. Schön wäre es, wenn das Kunstwerk zum 100-jährigen Jubiläum der Lerchenau im Frühjahr des nächsten Jahres stehen würde. Spenden kann man übrigens auch online auf der Crowdfunding-Plattform der Stadtparkasse München „Gut für München“ www.gut-fuer-muenchen.de/projects/63693. Dort haben wir unser Projekt erst mal mit einem kleinen Betrag in Höhe von 600 Euro testweise eingestellt. Spenden sind steuerlich absetzbar und sollte das Projekt wider Erwarten nicht zustande kommen, erhalten alle namentlich bekannten Spender ihre Spende zurück.

kk



Montag, 10. September, 19.30 Uhr
Offenes Volksmusik-Musikantentreffen im Eschengarten, Ebereschenstraße 17 (s. S. 2)

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr
Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses 24, Pfarrsaal St. Agnes

Mittwoch, 12. September, 19.00 Uhr
Die Bauvaren und ihre Ortsnamen, Vortrag, Dr. Reinhart Bauer, Stadtteilkulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, 3. OG

Donnerstag, 13. September 14.00 Uhr
Seniorenengemeinschaft St. Agnes: Vortrag Dr. Bauer: Die Pfarrei St. Peter und Paul und ihre Töchter, Pfarrheim St. Agnes

Samstag, 15. September, 8.15 Uhr
Busausflug zur Wieskirche und nach Füssen, (siehe Seite 2)

Sonntag, 16. September, 13.00 - 16.00 Uhr
Archäologische Radtour, Klaus Mai, Treffp. vor der Kirche St. Peter und Paul in Feldmoching, Volkshochschulveranstaltung, 9,00 €, Kursnr. G122746, Anm. unter Tel. 4 80 06-68 68

Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr
Feldmochinger Hofgespräche Feldmochinger Str. 373, (siehe S. 6)

Mittwoch, 19. September, 19.00 Uhr
Vortrag: Sprache und Musik der Bayern
Eine Einführung in die bayerischen Dialekte. Bayerisch, Schwäbisch und Fränkisch.
Dazu Lieder zum Mitsingen mit der „Klingenden Brücke“ im Dialekt. Stadtteilkulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, 3. OG

Donnerstag, 20. September, 18.30 Uhr
Singstammtisch beim Kaiser, Gitarrenclub München, Gaststätte Kaiser, Feldm. Str. 402

Samstag, 22. September, Abfahrt 7.30 Uhr
Bergmesse am Wallberg. Kath. Kirche St. Agnes, Abfahrt vor der Kirche, 17,- Euro zzgl. Wallbergbahn

Mittwoch, 26. September, 19.00 Uhr
Vortrag: Bayerische Personennamen, Dr. Reinhard Bauer, Stadtteilkulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, 3. OG

Mittwoch, 26. September, ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Straße 195

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München,
Tel. 089/8 11 96 67, Fax 089/8 11 98 35
E-Mail: BV-Lerchenau@t-online.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden.
Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Gerti Hirscher, Helmut Jarvers, Karola Kennerknecht; Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.9.2018

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08